

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Bernd Schlömer (FDP)**

vom 10. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Januar 2020)

zum Thema:

Arbeiten, Leben und Wohnen in Neukölln – Busverkehr

und **Antwort** vom 24. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Jan. 2020)

Herrn Abgeordneten Bernd Schlömer (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22 053
vom 10. Januar 2020
über Arbeiten, Leben und Wohnen in Neukölln - Busverkehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche allgemeinen Rahmendaten kann der Senat über den Busverkehr in Neukölln berichten:

- a. Wie viele Buslinien passieren das Stadtgebiet von Neukölln?
- b. Wie viele Passagiere werden täglich im Stadtgebiet von Neukölln durch Busse befördert?
- c. Wie haben sich diese Zahlen entwickelt und wie sind diese Zahlen zu bewerten?

Antwort zu 1:

Hierzu berichtet die BVG:

- „zu a. 29 Buslinien passieren das Gebiet von Neukölln.
zu b. Im Rahmen der VBB-Erhebung (Erhebung des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg) 2016 wurden rund 156.200 Einsteigende an den Haltestellen in Neukölln erfasst (Mo-Fr, Angabe pro Tag).
zu c. Die Zahlen können mit der VBB-Erhebung von 2013 verglichen werden:

VBB-Erhebung 2013	VBB-Erhebung 2016	Entwicklung
151.100	156.200	+3,4%“

Frage 2:

Welche datengestützten oder empirischen Erkenntnisse in Form von Verkehrserhebungen hat die zuständige fachliche Stelle über den Busverkehr in Neukölln, insbesondere bei den Linien M41 und 171 vorliegen?

a. Wann und in welchem Zeitraum sind diese Daten erhoben worden?

Antwort zu 2:

Hierzu berichtet die BVG:

„Es liegen folgende Fahrgastzahlen für die Linien M41 und 171 vor (Mo-Fr, Angabe pro Tag, zur Schulzeit):

Linie M41

Juni 2016	Mai 2019
41.970	45.110

Linie 171

Juli 2016	Mai 2018
14.550	15.820“

Frage 3:

Welchen Erkenntnissen folgt die Taktung von Bus- und Bahnverbindungen im Allgemeinen und der Busse, die im Bezirk Neukölln verkehren, im speziellen?

a. Werden im Hinblick einer ständig angestrebten Verbesserung der Verkehrsverbindungen fortlaufend Daten zu Passagierzahlen und tatsächlich stattgefundenen bzw. ausgefallenen Verbindungen erhoben, um diese in die Berechnung der Verkehrstaktung einfließen zu lassen?

b. Falls diese Daten nicht fortlaufend erhoben werden, wann wurden sie das letzte Mal erhoben? In welchem Rhythmus werden diese Daten erhoben?

Antwort zu Frage 3:

Hierzu berichtet die BVG:

„Die Taktung der Buslinien folgt den Vorgaben des Nahverkehrsplans (NVP), um auch in Tagesrand- und Nachtzeiten eine Grunderschließung zu gewährleisten. Tagsüber und speziell in der Hauptverkehrszeit orientiert sich die BVG an der Nachfrage respektive der Auslastung der Fahrzeuge. Hier unterscheidet sich Neukölln nicht von anderen Bezirken.

zu a. Linienerhebungen finden laufend mit automatischen Zählgeräten und durch manuelle Erhebungen statt.

zu b. Neben der generellen Zählung erfolgen auch gezielte Erhebungen aus speziellen Anlässen, wie z. B. vor und nach relevanten Fahrplanveränderungen. Darüber hinaus werden alle Linien für alle Wochentagstypen im Rahmen der VBB-Erhebungen zur Einnahmeaufteilung erhoben.“

Frage 4:

Schülerinnen und Schüler, die im Bezirk Neukölln Schulen besuchen, berichten verstärkt, dass insbesondere Hauptverkehrsverbindungen wie die Sonnenallee oder Busse auf den Linien M41 sowie 171 sehr stark frequentiert seien. Sie beklagen zudem als tägliche Nutzerinnen und Nutzer dieser Busverbindungen, dass es häufig zu Ausfällen von Bussen kommt, eine unregelmäßige bzw. nicht ausreichende Dichte bei der Taktung - gerade in Stoßzeiten - sowie den einen allgemein sehr schlechten Zustand der dortigen Busse.

- a. Können Sie diese subjektiven Empfindungen bestätigen?
- b. Gibt es vonseiten des Senats Ambitionen, den Busverkehr in seiner Gesamtheit zu verbessern?
- c. Warum ist gerade die Linie M41 so stark verspätet und was macht die BVG und der Senat dagegen?
- d. Trifft es zu, dass gerade im Bezirk Neukölln ältere Busse im Linienverkehr eingesetzt werden?

Frage 5:

Warum ist gerade der M41 so stark verspätet und was tut aktuell die BVG und der Senat dagegen?

Antwort zu 4 und 5:

Hierzu berichtet die BVG:

- „zu a. Diese subjektiven Empfindungen kann die BVG bestätigen. Auf der Linie M41 sind im morgendlichen Schülerverkehr spezielle Schulfahrten zusätzlich vorhanden und auch auf der Linie 171 wurde zur besseren Anbindung des Hannah Arendt-Gymnasiums eine zusätzliche Schulfahrt im vergangenen Jahr aufgenommen.
- zu b. Im aktuellen Nahverkehrsplan sind Szenarien zur Angebotsgestaltung im Busverkehr beschrieben. Für die Ausgestaltung und Umsetzung ist mit dem Mobilitätsgesetz eine wesentliche Voraussetzung geschaffen worden.
- zu c. Die Linie M41 verkehrt im Zuge der Sonnenallee auf einem Streckenabschnitt, welcher besonders stark durch den Individualverkehr geprägt ist und einen sehr großen Anteil Lieferverkehr aufweist. Auf Grund der städtischen Lage haben Störungen in den anliegenden Bereichen, wie beispielsweise der A100, gravierende Auswirkungen auf die Pünktlichkeit und Verlässlichkeit der Linie M41. Neben den verkehrlichen und infrastrukturellen Einflüssen zeigt die Nachfrageentwicklung auf dem Korridor ein kontinuierliches Wachstum. Um die Auswirkungen auf die Nutzenden des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) so gering wie möglich zu halten und damit ein verlässliches ÖPNV-Angebot sicher zu stellen, wurden in der Vergangenheit Angebotsverdichtungen auf der Linie M41 umgesetzt. Des Weiteren wurden und werden Maßnahmen zur ÖPNV-Beschleunigung, z.B. in Form von Lichtsignalbeeinflussung, Bussonderfahrstreifen, umgesetzt.
- Zu d. Es trifft nicht zu, dass in Neukölln nur ältere Busse im Linienverkehr eingesetzt werden. Die Betrachtung der Schulfahrten Anfang/Mitte Januar 2020 zeigt die Fahrzeugtypen: Es handelt sich ausnahmslos um Gelenkbusse der Typen Solaris, Scania und Mercedes Benz. Diese spiegeln den Querschnitt des Fuhrparks der BVG wider.“

Darüber hinaus sieht der Nahverkehrsplan des Senats für nachfragestarke Busachsen mit Kapazitätsproblemen die Umstellung auf Straßenbahnen vor, die ggü. Bussystemen eine deutlich höhere Leistungsfähigkeit aufweisen (ÖPNV Bedarfsplan, Anlage 3 zum NVP). Dazu gehört vordringlich auch die Streckenführung entlang des heutigen M41 (Potsdamer Platz - Schöneeweide).

Frage 6:

Viele Busverbindungen - gerade in stark frequentierten Bereichen Berlins - werden von Doppeldeckerbussen bedient. Würde sich der Einsatz solcher Busse in stark frequentierten Strecken des M41 sowie des 171 anbieten? Warum gibt es dort keine Doppeldeckerbusse?

Antwort zu 6:

Doppeldecker sind durch die grundsätzlich höhere Kapazität und die deutlich größere Anzahl an Sitzplätzen für große Nachfrage mit längeren Reiseweiten besonders geeignet, weshalb der Nahverkehrsplan einen bestimmten Anteil an der Gesamtflotte vorgibt. Auf Strecken mit vielen Fahrgästen, die nur wenige Stationen fahren, verzögert der Weg ins und aus dem Oberdeck jedoch den Fahrgastwechsel. Daher stellt der Fahrzeugeinsatz je nach Einsatzgebiet einen Kompromiss aus Kapazität und Haltestellenaufenthaltszeit dar. Da die BVG jedoch derzeit eine größere Anzahl von Doppeldeckern abstellen muss, ist nicht mehr überall die freie Wahl des für den jeweiligen Fall richtigen Fahrzeugs gegeben.

Die BVG berichtet hierzu:

„Es sind nicht alle Straßenzüge aufgrund des fehlenden Baumschnittes sowie der Brückenhöhen für Doppeldecker geeignet. Doppeldecker sind außerdem grundsätzlich für ein erhöhtes Gepäckaufkommen (Linie 171 zum Flughafen Schönefeld) nicht geeignet.“

Frage 7:

Wie bewertet der Senat insgesamt die Verkehrssituation des Busverkehrs in Neukölln?

Antwort zu 7:

Hierzu berichtet die BVG:

„Der Bezirk Neukölln stellt für den Omnibusverkehr auf Grund seiner infrastrukturellen Voraussetzung in Begleitung von einem stetig wachsenden Einwohner- und Verkehrsaufkommen eine besondere Herausforderung dar. So wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich Angebotsmaßnahmen im Busverkehr realisiert. Daneben wurden und werden auch aktuell Maßnahmen ergriffen, um den ÖPNV zu beschleunigen. So sind Lichtsignalanlagen mit Bevorrechtigungen für den Omnibusverkehr ausgestattet worden bzw. in Planung sowie Maßnahmen in Form von Bussonderfahrstreifen.“

Berlin, den 24.01.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz